

Salenstein. Das Dorf Salenstein in der Kirchgemeinde Ermatingen, an einem fruchtbaren obst- und weinreichen Bergabhange am Untersee, von der Landstraße durchschnitten, und mit den Schlössern Arenaberg, Eugensberg, Salenstein und Sandegg zu einer Ortsgemeinde vereinigt, zählt 83 Wohnhäuser, hat eine durch den Prinzen Louis Napoleon bereicherte, mit Mannenbach gemeinsame Freischule, und treibt Wein-, Obst- und Hanfbau. Die Schuster von Salenstein versehen mit ihren Waaren die benachbarten Märkte. — Das Schloß Salenstein, auf einem in die Schlucht heraustretenden Hügel, nimmt sich mit den stumpfen Ecken des thurmähnlichen Gebäudes aus dem waldigen Hintergrunde von der Straße herauf gesehen ganz malerisch und eigenthümlich aus. Die ältesten Besitzer desselben waren Unterschenken der Abtei Reichenau. Eberhard und Heinrich von Salenstein lebten um 1190, Ulrich um 1250, Albrecht um 1274 u. s. w. Nach dem Erlöschen dieses Geschlechtes wurde die damit verbundene Gerichtsherrlichkeit von der Abtei zurück gezogen, die Burg aber kam als Freisitz in den Besitz der Konstanzischen Patricier Muntprat, von welchen sie an Junker Jacob auf Salenstein wohnte; 1567 aber gehörte sie an Junker Walter von Hallwyl, 1621 an Jacob von Breiten-Landenberg, bei dessen Geschlecht sie bis zu Anfang dieses Jahrhunderts blieb. Ein Denkmal dieses Geschlechtes ¹essigt die Gemeinde Salenstein in einer Schulstiftung für arme Kinder zu Anschaffung von Lehrmitteln. Durch den jetzigen Eigenthümer des Schlosses, den französischen Oberst Parquin ist dasselbe sehr verschönert und zu einem angenehmen Wohnsitze umgeschaffen worden. Viel gewinnt es auch durch die Nähe der Schlösser Arenaberg, Eugensberg, Mannenbach und Wolfsberg.

Mannenbach, Dorf und Ortsgemeinde am Untersee, in der Municipalgemeinde Salenstein und Kirchgemeinde Ermatingen mit 29 Häusern und einer auf einem lieblichen Hügel

in einer Thaleinbiegung gelegenen Kapelle, welche im Jahre 1155 schon eingeweiht wurde. Seit einiger Zeit ist die Kaplanei wegen der Armuth des Fonds unbesezt geblieben. Das Kaplaneihaus wurde im verwichenen Jahre der Herzogin von Sr. Leu abgetreten, geschliffen, an dessen Stelle nun ein Herrschaftsgebäude gestellt und den von Natur schon romantischen Umgebungen durch künstliche Anlagen neue Reize gegeben.

Fruthwylen, Dorf von 41 Häusern, auf der Höhe oberhalb Salenstein, bildet mit Eggishof und Hub eine Ortsgemeinde der Municipalgemeinde Salenstein, in der Kirchgemeinde Ermatingen.